Förderkreis für

Die Schwestern Maria

Kindern Zukunft spenden

Jahresbericht 2020/2021

Liebe Freunde unserer Schützlinge in Asien, Lateinamerika und Afrika!

Glauben Sie mir, es gibt viele Wunder. Ein unsichtbares Virus bewegt die ganze Welt, macht viele alltägliche Dinge unmöglich. Trotzdem gibt es so viele sichtbare Zeichen der Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Dazu zähle ich jede einzelne Spende, die Sie uns Schwestern anvertrauen. Und dies, obwohl viele von Ihnen uns noch nie persönlich getroffen haben oder eine unserer Schulen in Übersee besuchen konnten. Herzlichen Dank!

Als Wunder empfinden wir Marienschwestern aber auch all unsere Schützlinge. Es sind in diesen Tagen weniger als es in normalen Jahren waren. Auf den Philippinen konnten wir keine Neulinge aufnehmen. Wie hätten wir für rund 3.500 Siebtklässler im letzten April auch die Quarantäne organisieren sollen?

Aber in allen anderen Ländern konnten wir nicht nur Abgänger verabschieden, sondern auch Neue begrüßen. Für die „Graduates", wie wir die Jugendlichen nennen, die uns mit einem Zeugnis und einem Zertifikat aus den Lehrwerkstätten verlassen, ist die Lage am Arbeitsmarkt gerade sehr schlecht. Doch immer wieder erreichen uns auch Nachrichten, dass diese trotz allem eine Anstellung gefunden haben oder in einem Studienprogramm aufgenommen wurden.

Wir beten inständig, dass die Pandemie vorübergeht und die Wirtschaft wieder unsere gut ausgebildeten Schützlinge einstellt.

Herzlichst,
Ihre

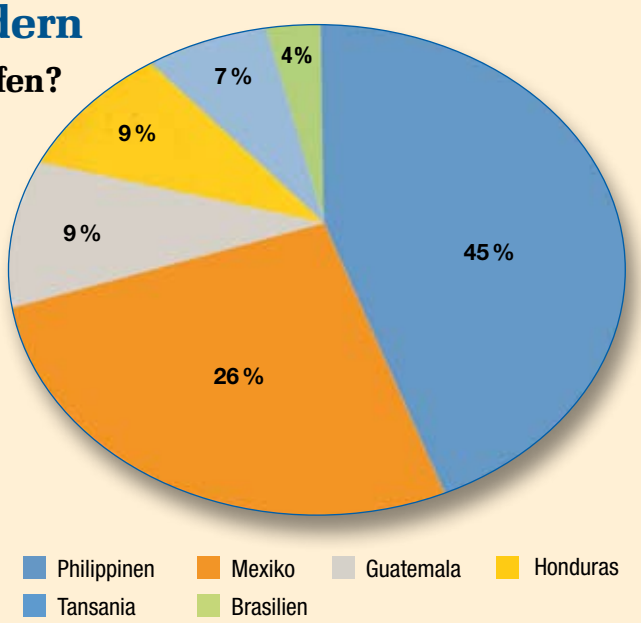
Schwester Maria Cho

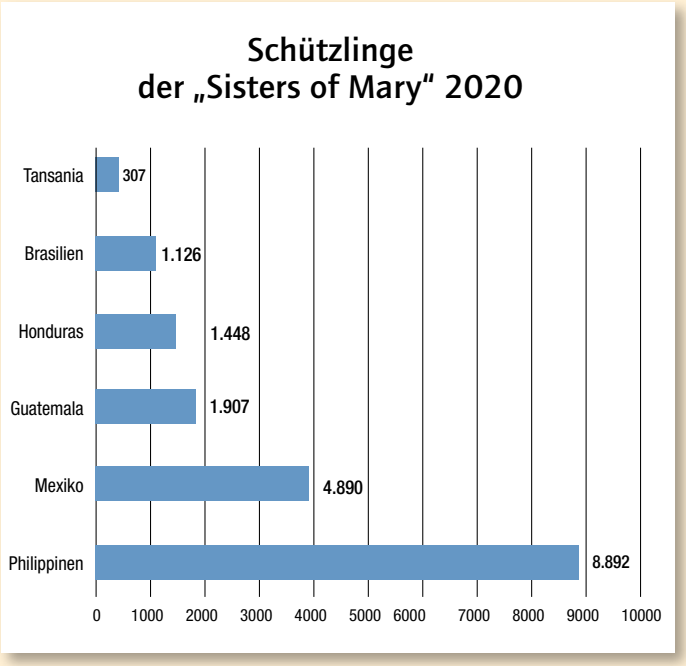
Ihre Hilfe in Zahlen und Schaubildern

Wo haben die Spenden aus Deutschland geholfen?

Insgesamt konnten 14.000.000 Euro der Armenfürsorge der Schwestern zur Verfügung gestellt werden. Für die Einrichtungen auf den Philippinen wurden 44,75 % der Mittel (6.264.992 €) aus Deutschland verwendet. Dort leben und lernen auch die meisten der Mädchen und Jungen. Die Schützlinge in Mexiko erhielten 25,40 % der Mittel (3.556.440 €). In Mittelamerika wurden für die Armenfürsorge in Guatemala 9,34 % (1.307.815 €) und in Honduras 9,39 % (1.314.061 €) eingesetzt. Nach Brasilien wurden 3,86 % (540.069 €) der Spendeneinnahmen geschickt und nach Tansania 7,26 % (1.016.623 €).

Alle Zahlen der Seiten 3–10 beziehen sich auf den Jahresbericht 2020 der Sisters of Mary. Dieser hat das Kalenderjahr 2020 zur Grundlage.



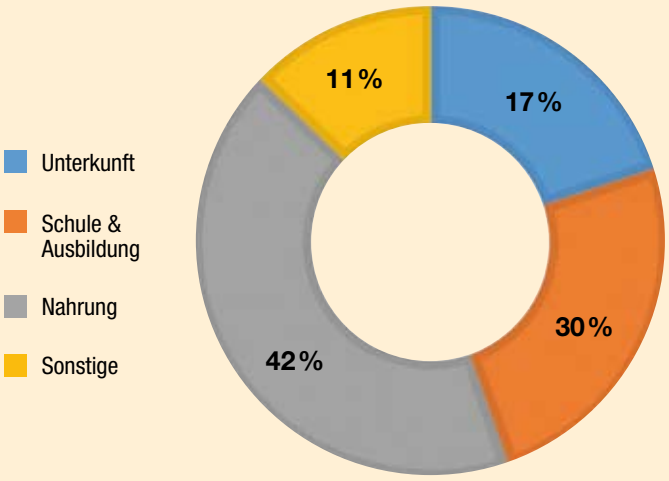


Wie viele Mädchen und Jungen leben und lernen bei den Marienschwestern?

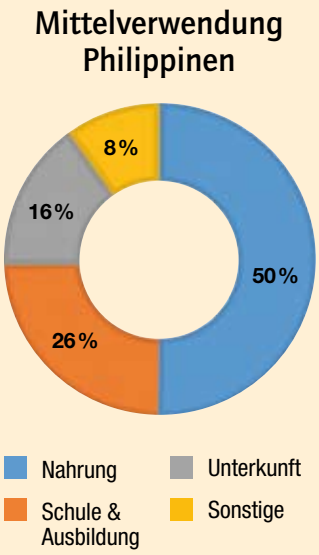
Auf 18.570 Schützlinge summiert sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in den Schulen und Lehrwerkstätten leben und lernen. Fast die Hälfte davon, nämlich 8.892 sind es in den vier Heimstätten auf den Philippinen. In Mexiko stehen 4.890 Schützlinge unter der Fürsorge der Schwestern. Die beiden Einrichtungen in Guatemala sind mit 1.907 Schützlingen voll belegt. In Honduras geht der Ausbau der neuen Jungenschule voran, mittlerweile haben 1.448 Mädchen und Jungen hier einen sicheren Platz. Für Brasilien stehen 1.126 Kinder und Jugendliche unter dem Schutz der Schwestern. Die neu eingerichtete Heimstätte in Tansania hat im zweiten Jahr bereits 307 Mädchen aufgenommen.

Wie setzen die Schwestern Maria die Spenden ein?

Die laufenden Kosten der Schulen und Lehrwerkstätten lassen sich in vier Bereiche einteilen: Für Schule & Ausbildung werden 30 %, für Nahrung 42 % , für die Unterbringung 17 % und für Sonstiges 11 % verwendet. Neben den dargestellten laufenden Kosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Erweiterungsbauten in Mexiko, Honduras und Guatemala begonnen oder sogar fertiggestellt worden. Die erste Heimstätte in Afrika, konkret in Tansania, wurde in kürzester Zeit ihrer Bestimmung übergeben. Auch dafür wurden Gelder aus Deutschland verwendet.



Philippinen



Die treuen Spender aus Deutschland machten es möglich, dass umgerechnet 6.264.992 € für die Einrichtungen in Südostasien verwendet werden konnten. 8.892 Mädchen und Jungen besuchten die vier Schulen, 1.515 schlossen die sechsjährige Zeit bei den Schwestern erfolgreich ab. Wegen der Pandemie konnten in 2020 keine neuen Schützlinge aufgenommen werden. Alle haben ein Dach über dem Kopf, bekommen drei nahrhafte Mahlzeiten aus den eigenen Großküchen und erhalten eine gute Ausbildung in den Lehrwerkstätten. In allen Heimstätten wurde in Renovierung und Schulausstattung investiert.

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Girlstown Biga, Cavite	1985	2.580	412	0	51
Boystown Adlas, Cavite	1991	1.828	254	0	48
Girlstown Talisay, Cebu	1990	2.686	479	0	76
Boystown Minglanilla, Cebu	1995	1.798	370	0	58
Gesamt		**8.892**	**1.515**	**0**	**233**

Girlstown Biga

Im Berichtsjahr konnte die Renovierung der Sanitäreinrichtungen und des Rauchmeldesystems abgeschlossen werden. Ein Biologie-Labor wurde seiner Bestimmung übergeben, bevor der Lockdown weitere Renovierungsarbeiten unmöglich machte. Die Infrastruktur für Internet-basierten Schulunterricht wurde intensiv ausgebaut, dazu investierten die Schwestern u.a. in Computer, Server, Beamer und Kameras.

Girlstown Talisay

Bis Ende Februar wurden die Überholung der Drainagen und Abflüsse an allen drei Gebäuden fertiggestellt. Alle Klassenzimmer haben sogenannte Whiteboards erhalten, die die klassischen grünen Tafeln ersetzten. Auch hier wurde in den Ausbau der Möglichkeiten für den Fernunterricht investiert.

Boystown Adlas

Der Ausbau der Lehrwerkstätten stand hier besonders im Fokus. Neben der Erneuerung im Bereich Metall-Schutzgas-Schweißen wurden weiterhin einige Hochgeschwindigkeits-Nähmaschinen angeschafft. Ende des Jahres erhielten dann die CNC-Maschinen neue Computer, genauso wie die Einrichtungen für den Maschinenbau.

Boystown Minglanilla

In die Werkstatt für Maschinenbau wurde einiges investiert. Die Kanalisation wurde saniert, neue Abluftventilatoren eingebaut, alle Böden neu gemacht und auch die Notausgänge neu beleuchtet. Die Anschaffung eines digitalen Oberstufen-Lernbaukastens wurde begonnen. Kann aber erst in 2021 allumfassend fertiggestellt werden.

Schule in Corona-Zeiten

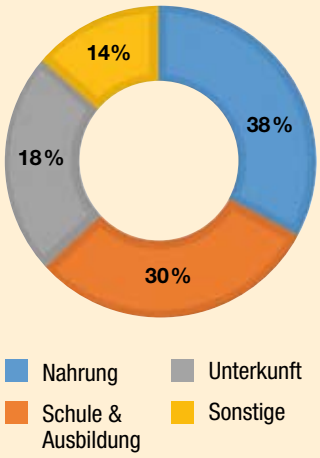
Nur wenige Lehrer konnten den Unterricht in gewohnter Form durchführen. Dafür sprangen oft Schwestern oder *helping teacher* aus den höheren Klassen ein, die die Schulstunden selbst hielten oder den Fernunterricht unterstützten. Obwohl grundsätzlich keine Maskenpflicht in den Schulen vorgeschrieben war, wurde das Tragen zum Schutz doch immer wieder angeordnet. Wo rund 40 Kinder in einem großen Raum schlafen und auch gemeinsam essen, lag der Fokus auf der Vermeidung von Kontakten nach außen. So konnten die Schützlinge ihre Familien nicht in den Schulferien besuchen und auch keine Lehrer, Handwerker oder Mitarbeiter von draußen waren zugelassen. Nur wer sich der 14-tägigen Quarantäne unterzog, durfte in den Einrichtungen arbeiten. Etwa jeder fünfte Lehrer hatte sich dazu entschlossen. Dies brachte viele zusätzliche Dienste für die Schwestern und Schüler mit sich. Trotzdem gab es auch in diesem Jahr Auszeichnungen für die Besten der Jahrgänge.

Mexiko

Die Einrichtungen in Mexiko wurden mit 3.556.440 € unterstützt. Bei den Schwestern leben und lernen 4.890 Schützlinge, die zwischen 12 und 18 Jahren alt sind.

Sie besuchen zunächst die Mittelschule, bevor die zweijährige Highschool auf dem Programm steht.

Mittelverwendung Mexiko



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Mexiko, Villa de las Niñas, Chalco	1990	3.079	377	755	100
Mexiko, Villa de las Niños, Guadalajara	1991	1.811	239	512	69
Gesamt		**4.890**	**616**	**1.267**	**169**

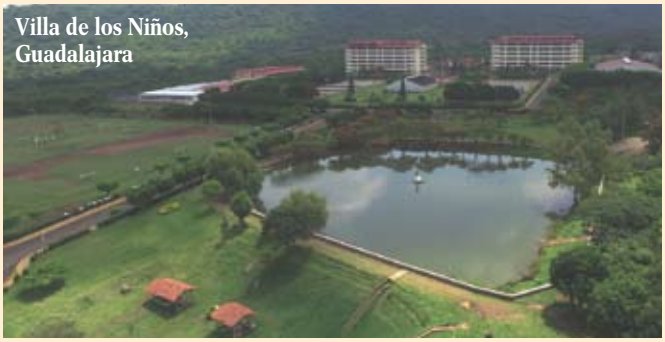
Villa de las Niñas, Chalco

Noch vor dem Lockdown konnten die notwendigen Renovierungen der sanitären Einrichtungen abgeschlossen werden. Auch die Überholung der Pumpen und Austausch der Leitungen des Tiefbrunnens wurden komplettiert. Außerdem wurden etliche Stühle mit Schreibbrett in den Klassenzimmern ausgetauscht.

Villa de los Niños, Guadalajara

Die Bauarbeiten am neuen Wohn- und Schulgebäude für die Senior Highschool mussten wegen der Pandemie ausgesetzt werden. Eigentlich sollten bereits im Juni 2020 die Jungen einziehen, doch lediglich die neue Bibliothek im Erdgeschoss konnte in Betrieb genommen werden. Es besteht Hoffnung, dass im 1. Quartal 2021 die Arbeiten abgeschlossen werden.

Villa de las Niñas, Chalco


Villa de los Niños, Guadalajara

Ich heiße Maricarmen und bin 12 Jahre alt. Zum Glück lebe ich in der *Villa de las Niñas* der Schwestern Maria in Chalco, im Staat Mexiko. Hier besuche ich die 8. Klasse der weiterführenden Schule.

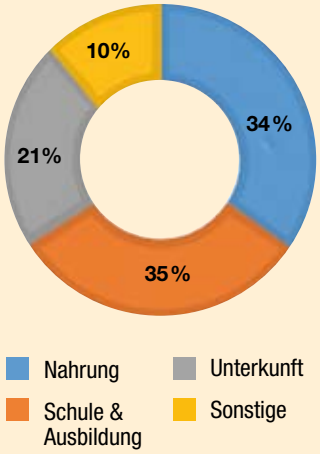
Mit diesem Brief möchte ich mich bedanken, dass Sie diese Einrichtung unterstützen und ich in den nächsten vier Jahren hier lernen und leben kann. Dank Ihnen fehlt es uns hier an nichts, wir haben zu essen und alles Nötige für die Schule. Es ist für mich eine große Chance, in dieser Schule lernen zu können und ich versichere Ihnen, auch weiterhin mit größter Anstrengung zu studieren, um mein Ziel mit Ihrer Hilfe zu erreichen.

Ich grüße Sie, auch im Namen aller Mädchen aus Chalco. Ich bitte Gott, dass er Sie schützt und behütet.

Guatemala

Insgesamt 1.307.815 € der Spenden aus Deutschland wurden für Guatemala verwendet. Beide Heimstätten liegen in der Hauptstadt und beherbergen 1.907 Schützlinge.
Die Mädchenschule liegt in der Zone 13 und die Einrichtung für Jungen in der Zone 6.

Mittelverwendung Guatemala



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Guatemala, Villa de las Niñas	1998	871	125	252	24
Guatemala, Villa de los Niños	2000	1.036	176	250	30
Gesamt		**1.907**	**301**	**502**	**54**

Villa de las Niñas, Zone 13

Einige kleine Renovierungsarbeiten an den Gebäuden konnten fertiggestellt werden, bevor die strengen Regeln in der Coronazeit alle weiteren zusätzlichen Projekte unmöglich machten. So waren die Schwestern mit den ständig wechselnden Herausforderungen voll und ganz beschäftigt, 871 Schülerinnen gesund und sicher durch den Lockdown zu bringen.

Villa de los Niños, Zone 6

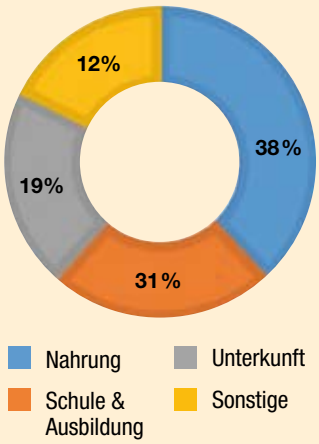
Einige Anschaffungen für den digitalen Unterricht waren nötig und auch eine neue Industrie-Waschmaschine konnte geliefert und angeschlossen werden. Auch hier war die Zeit des Lockdowns für die Schwestern und die Schützlinge nicht einfach, galt es den normalen Schulunterricht und auch die Versorgung mit genügend gesunden Nahrungsmitteln sicherzustellen.

Villa de las Niñas, Zone 13

Villa de los Niños, Zone 6

Mein Name ist Mishelle, ich lebe jetzt im zweiten Jahr in der *Villa de las Niñas* in Guatemala Stadt. Schon immer versuchte ich, das Beste aus den mir gebotenen Gelegenheiten zu machen. Bei den Schwestern geht es uns gut, hier sind wir beschützt vor der Pandemie. Täglich haben wir Unterricht und danach können wir an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Ich habe mich für die Band entschieden. Es macht mir wirklich viel Spaß, gemeinsam Musik zu machen und unsere Fortschritte sind groß. Bei uns daheim gab es keine Musikinstrumente. Meine Eltern hatten kein Geld, um mir diese Möglichkeit zu geben. Ich danke den Schwestern für diese große Gelegenheit, die sie mir geben. Ich darf hier lernen und hoffe, später zu einem guten Menschen zu werden. Auch den Wohltätern danke ich für all ihre Hilfe, die sie uns geben. Denn ohne diese Unterstützung hätten viele Mädchen diese Möglichkeit nicht, ihre Zukunft zu verbessern.

Honduras



Gerade einmal neun Jahre sind die Schwestern im Land und zählen bereits 1.448 Jugendliche zu ihren Schützlingen. Spender aus Deutschland trugen mit 1.314.061 € zum Unterhalt der Einrichtungen bei.

Leider ist die politische und wirtschaftliche Lage in Honduras von großen Turbulenzen geprägt. Aber in den beiden Heimstätten sind die Mädchen und Jungen sicher.

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Honduras, Villa de las Niñas, Tegucigalpa	2012	657	116	172	30
Honduras, Villa de los Niños, Amarateca	2017	791	0	300	26
Gesamt		**1.448**	**116**	**472**	**56**

Villa de las Niñas, Tegucigalpa

Am Tiefbrunnen mussten einige Wartungsarbeiten ausgeführt und eine neue Pumpe eingebaut werden. Insgesamt 450 neue Matratzen galt es zu beschaffen, denn das feucht-schwüle Klima hatte diesen zugesetzt.

In der Mädchenschule in Tegucigalpa mussten zusätzlich zu den laufenden Kosten neue Schulbücher angeschafft werden.

In der Schule für Jungen standen die letzten Arbeiten für die Fertigstellung des zweiten Gebäudes im Mittelpunkt. Und auch die Lehrwerkstatt für Kaltschweißen konnte nochmals ausgebaut werden.

Ich heiße Alejandro und bin 12 Jahre alt. Ich darf in der *Villa de los Niños* der Schwestern Maria in Amarateca leben und zur Schule gehen.

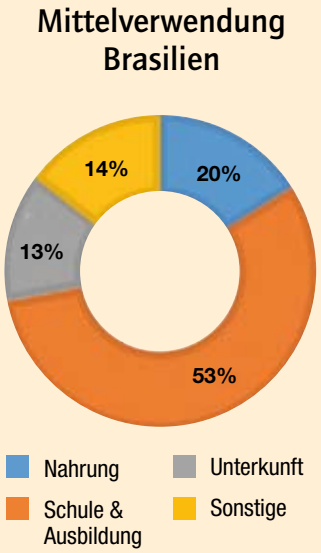
Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, weil Sie diese Einrichtung durch Ihre Spenden ermöglicht haben.

Hier bin ich glücklich, weil ich über Jahre diese Schule besuchen kann und ausgebildet werde, um später ein glückliches Leben ohne Hunger führen zu können.

Es wäre mein Wunsch, wenn Sie auch weiterhin helfen würden. Nochmals vielen Dank, auch im Namen all der anderen Jugendlichen dieser Einrichtung. Möge Gott Sie und die Ihren segnen und beschützen.

Brasilien

Für die Armenfürsorge in Südamerika wurden 540.069 € der Überweisungen aus Deutschland eingesetzt.



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Brasilien, Santa Maria	2002	850	80	269	28
Brasilien, São Bernardo, Tagesschule	2008	276	0	0	12
Gesamt		**1.126**	**80**	**269**	**40**

Vila das Crianças de Maria, Santa Maria

850 Mädchen leben und lernen bei den Schwestern nahe der Hauptstadt Brasilia. In diesem Jahr stand die Renovierung der Schulbücherei als besonderes Projekt auf dem Plan. Dabei wurden auch die Voraussetzungen für die Onlinerecherchen geschaffen.

Irmas de Maria

Nahe São Paulo gibt es die einzige Tagesschule der Kongregation, die ausschließlich für Kinder aus der Nachbarschaft offen ist. An fünf Tagen der Woche findet der Unterricht statt und die Schützlinge bekommen eine warme Mahlzeit. Die Auflagen für eine Heimstätte nach dem klassischen Modell der Marienschwestern sind derzeit nicht zu erfüllen.

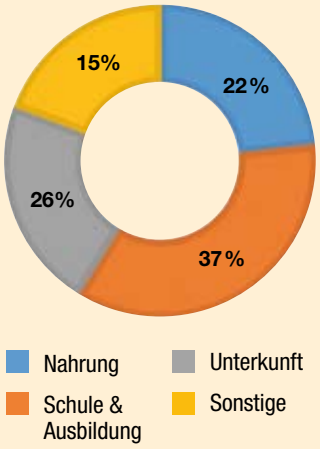
Kurz vor Weihnachten gab es den Höhepunkt im Schuljahr. 80 Mädchen der *Vila das Crianças de Maria* erhielten in einer Feierstunde ihre Abschlusszeugnisse.

Alle haben die Highschool erfolgreich abgeschlossen und können nun erste Schritte in der realen Arbeitswelt gehen. Manche als Sekretärin, in der Buchhaltung oder auch in Pflegeberufen.

Tansania

Seit Mai 2019 sind die ersten Mädchen in die neue Heimstätte im Distrikt Kisarawe eingezogen. Aus Deutschland wurden im Berichtszeitraum 1.016.623 € für die anfangs 307 Mädchen aus ärmsten Verhältnissen eingesetzt. Im einstöckigen Gebäude war zunächst alles untergebracht: Schlafsäle, Klassenzimmer, Küche, Waschräume und eine Bäckerei. Anfangs wurde ein Zaun gebaut, ein Tiefbrunnen gebohrt und das Gebäude errichtet. Nach und nach wurde die Ausstattung den Bedürfnissen einer Schule angepasst.

Mittelverwendung Tansania



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Tansania, Girlstown Kisarawe	2019	307	0	160	14
Gesamt		**307**	**0**	**160**	**14**

Am 22. August 2019 fand die offizielle Einweihung des ersten und am 10.12.2020 die des zweiten Schulgebäudes statt. Zu Beginn der Pandemie mussten die Schwestern die Mädchen schweren Herzens nach Hause schicken. Im Sommer durften sie dann zurückkommen und alle Mädchen des ersten Jahrgangs bestanden die gefürchtete Prüfung nach der 9. Klasse.

Mein Name ist Margreth Mkami (auf dem Bild links), ich bin 15 Jahre und komme aus der Region Mara. Daheim sind wir sieben Geschwister. Jetzt gehe ich im ersten Jahr auf die Schule der Marienschwestern. Darüber bin ich sehr froh, denn meine Eltern haben kein Geld, um mich zur Schule zu schicken. Wenn mein Vater Geld hat, setzt er es gleich in Schnaps um. Als ich ihn früher gefragt habe, ob er mir nicht Geld für meine Schulhefte geben kann, hat er mich zu meiner Mutter geschickt. Ich sei verrückt und gar nicht sein Kind schrie er mir dann hinterher.

Freunde hatten mir von der Schule der Marienschwestern erzählt und so ging ich zu den Interviews in unserer Gegend. Ich war so froh, als die Nachricht kam, dass ich weiter zur Schule gehen darf. Im Januar 2021 kam ich dann hier an und war beeindruckt von dem großen Schulgebäude und dem Sportplatz. Ich habe ein eigenes Bett und Kleidung, die nur ich anziehe! Als mir meine Mutterschwester den Schulrucksack voller Bücher, Hefte und Stifte übergab, war ich überwältigt.

Schnell haben die Schwestern gemerkt, dass ich sehr gut rennen kann und auch Ausdauer habe. Am 7. März 2021 bestritt ich meinen ersten Wettkampf über 5 km und wurde dritte von rund 100 Läuferinnen. Ich bin so froh, dass ich hier leben, lernen und trainieren darf. Später möchte ich einmal Lehrerin werden und meiner Familie aus der Armut helfen.

Messung der Ergebnisse

Die »Sisters of Mary« haben die Logical-Framework-Matrix als geeignetes Instrument zur Evaluation erstellt. Darin werden die Ergebnisse des Abschlussjahrgangs 2020 (Batch 30) der *Boystown Biga* von den Philippinen dokumentiert.

Die abgebildete Matrix stellt in Englisch die Ergebnisse der Vermittlung in eine feste Anstellung vor.

Das „On-The-Job-Training“ war in diesem Jahr aufgrund des Lockdowns nicht möglich.

Logical Framework Matrix for Grade 12 Students „employments“, Adlas Boystown, Philippines 2010-2021

Strategy of Intervention	Keep performance Indicators		Means of verification
Impact Children of poor families in the Philippines (i.e. from slum or rural areas) get a realistic chance to find their way out of poverty because of excellent education, vocational trainings, On-The-Job-Trainings and transfer into good jobs.	Graduation of Senior-High-School (Grade 12) with added Training-On-The-Job“ up to six month		
Outcomes It was the fourth age group that finished the new Senior-High-School (after 12 years of school) in Boystown Adlas. 254 boys graduated last August 20th, 2020.	254 boys graduated from Senior-High-School		Copies of the final marks, Statistics of the School
OUTPUTS			
Company	**Number of OJT**	**Employed**	
APPLIED MACHINING CORP.		42	Statistics of the school
BROTHERS OF CHRIST		1	
AA TECH		2	
CAKES `N CAKES		2	
DEPARTMENT OF AGRICULTURE – POLANGUI, ALBAY		1	
DOMSON		1	
EMPOWERED CONSUMERISM		8	
EPSON PRECISION PHILIPPINES INC.		1	
EUDEN INDUSRTIAL SUPPLY CORP.		2	
URBAN CONSOLIDATED CONSTRUCTION PHILS. INC.		1	
MERAKI-TECH PRECISION CORP.		4	
ORDER OF AGUSTINIAN RECOLETOS		1	
POLARIS MOLD FABRICATION CORP.		33	
REGAN INDUSTRIAL SALES INC.		2	
XUPER INDUSRTIAL KNIFE		4	
SMTEI		14	
WELL TECH		2	
7 11 SAMPALOC MANILA		1	
SM CALAMBA LAGUNA		1	
TOTAL		**123**	
123 out of 254 Graduates (48.42 %) of Batch 30 from Sisters of Mary School Adlas, Inc. found a job as perm ted by their parents after graduation during pandemic. **Activities** Upgrade networking with companies, entrepreneurs and other agencies. There were 50 Universal Access Quality Tertiary Education Act (UAQTEA) scholars provided by TESDA, who stayed in school for 4 month after graduation. School head and Industrial Labour and Development Officer established personal contact with applicants with 11 companies that may hire graduates in general. With support of Alumni (ASMSI) who are employed in the 11 companies assist and monitor their lodging.			

Ergebnisse:

- 254 Jungen beendeten die Senior-Highschool der *Boystown Adlas* am 20.8.2020.
- Keiner der Jungen fand einen Platz in einem externen On-The-Job-Training. Dafür wurden die Lehrwerkstätten in den Schulen der Schwestern verstärkt zum Training genutzt.
- 123 Jungen (48,4 %) wurden direkt nach dem Schulabschluss von Unternehmen und Institutionen eingestellt. Im letzten Jahr waren es noch 94,5 %. Der Lockdown hat die Wirtschaft auf den Philippinen stark getroffen.
- 131 Jungen warten sehnsüchtig auf das Ende des Lockdowns, damit wieder mehr Unternehmen neue Mitarbeiter einstellen.

Die Kongregation der »Sisters of Mary of Banneux«

Die »Sisters of Mary of Banneux« sind eine unabhängige, christlich-humanitäre Einrichtung zur Armenfürsorge in Ländern der Dritten Welt. Gegründet vom Armenpfarrer Aloysius Schwartz in den 1960er-Jahren, sind sie für Menschen aus den Elendsvierteln ausufernder Millionenstädte und verarmter Landarbeitersiedlungen tätig. Die Schwestern nehmen sich vor allem entwurzelter Kinder aus ärmsten Verhältnissen an. Sie unterhalten Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten auf den Philippinen, in Mexiko, Guatemala, Brasilien, Honduras, Tansania und in Südkorea. Medizinische Einrichtungen gibt es auf den Philippinen, in Guatemala und in Brasilien.

In der Regel leben die Schützlinge sechs Jahre bei den Schwestern, besuchen die weiterführenden Schulen und erlernen in den angeschlossenen Werkstätten einen Beruf. „Preparing the youth for a brighter tomorrow“ haben sie ihr Konzept zur Armutsbekämpfung genannt.

Die Kongregation wurde 1993 von der Erzdiözese Manila und 2000 vom Vatikan anerkannt. Vor Ort stehen die Schwestern in enger Beziehung zu den Amtsträgern der katholischen Kirchen. Und doch haben sie ihre Unabhängigkeit in der Umsetzung der Armenfürsorge bewahrt. Sie erhalten keine Förderungen aus deutschen Kirchensteuern. Das Gros der Spendeneinnahmen tragen Privatpersonen zusammen, denen der Dienst der Schwestern am Herzen liegt.

Seit Jahren ist eine Anti-Korruptions-Richtlinie inkraft gesetzt, ein Ombudsmann ist bestellt und eine schriftliche Anweisung zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Übergriffen und Mobbing verfasst.

Der langfristige Ansatz der eigenen Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten steht unter manchen externen Risiken, die nicht in den Händen der Schwestern liegen: Schlechte wirtschaftliche Einwicklungen oder Veränderungen der politischen und rechtlichen Verhältnisse in den Ländern gehören dazu.

Das Konzept der »Sisters of Mary«: Preparing the youth for a brighter tomorrow

Study – Lernen
Die weiterführende Schule zu besuchen bestimmt den Alltag der Schützlinge der Schwestern.

Play – Spielen
Ob auf den Sportplätzen, am Schachbrett oder im Orchester: Die Jugendlichen lieben es zu spielen.

Work – Arbeiten
In den Lehrwerkstätten erhalten die Schüler eine fundierte Ausbildung, in Theorie und Praxis.

Pray – Beten
Als Antwort auf den von Gott empfangenen Segen werden sie angehalten, regelmäßig zu beten.

Der deutsche Förderkreis

Seit 1974 trägt der Förderkreis für die „Schwestern Maria“ finanziell zur Armenfürsorge der „Sisters of Mary of Banneux“ bei, vor allem zum Unterhalt der Heimstätten für Mädchen und Jungen in Asien und Lateinamerika. Der Verein ist vom Finanzamt Ettlingen seit seiner Gründung in ununterbrochener Folge als förderungswürdig anerkannt, zuletzt nach dem Freistellungsbescheid vom 20. August 2018.

Der deutsche Förderkreis für die „Schwestern Maria“ zählt bereits seit 1996 zum kleinen Kreis der Organisationen, die das DZI-Spenden-Siegel ununterbrochen tragen dürfen. Das DZI-Spenden-Siegel bescheinigt, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

Die Struktur des Vereins

Die 17 Vereinsmitglieder wählen den Vorstand, das besondere Aufsichtsorgan und sie nehmen die jeweiligen Rechenschaftsberichte entgegen. Der Vorstand besteht aus drei Personen, wobei das Amt der Vorsitzenden immer der General Superior der „Sisters of Mary“ vorbehalten ist. Die anderen werden jeweils für fünf Jahre gewählt.

- 1. Vorsitzende: General Superior Maria Cho (Cavite)
- 2. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Bernd Ambiel (Waldbronn)
- 3. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Wolfram Drexhage (Muggensturm)

Herr Ambiel übt eine entgeltliche Tätigkeit aus, Herr Drexhage ist hauptamtlich beschäftigt.

Die Mitglieder des besonderen Aufsichtsorgans werden ebenfalls für fünf Jahre gewählt. Dieses besteht aus Frau Hildegard Meixner (Freiolsheim), Frau Semra Wangler (Karlsruhe) und Herrn Michael Casper-Müller (Karlsruhe). Sie üben ihr Amt ehrenamtlich aus, erhalten jeweils eine Jahrespauschale von 300 €.

Der Verein hat einen externen Datenschutzbeauftragten, der unter datenschutz@schwesternmaria.de erreichbar ist.

Als Förderkreis unterstützen wir ausschließlich Projekte der Armenfürsorge der „Sisters of Mary“, gegründet von Pater Aloysius Schwartz. Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 1. April und endet am 31. März des Folgejahres. Die Kanzlei Wangler (Karlsruhe) erstellt den Jahresbericht und die Wirtschaftsprüferin Anette Ott aus Wiesbaden prüft diesen.

Ein internationaler Prüfbericht gibt Auskunft über die Armenfürsorge der Kongregation und auch über die Verwendung der Spenden aus Deutschland und ist auf der Homepage des Vereins veröffentlicht.

Der Verein ist kein Mitglied weiterer Verbände oder Interessengruppen und hat fünf festangestellte Mitarbeiter (inkl. 3. Vorstand). Die Gehaltsstruktur orientiert sich am TVöD. Die Personalkosen belaufen sich auf 186.605,89 € oder 1,07 % der Gesamteinnahmen. Weitere Lohnkosten von 147.434,35 € wurden den direkten Kosten für Spendenaktionen und 35.954,39 € der Projektbetreuung zugeteilt.

Der Vorstand hat beschlossen, von einer Veröffentlichung der Bezüge einzelner Mitarbeiter Abstand zu nehmen. Denn Gehälter sind auch Ausdruck einer persönlichen Wertschätzung und gehören nicht in die Öffentlichkeit. Alle Gehälter liegen sowohl der externen Wirtschaftsprüferin als auch dem DZI vor. Damit erscheint uns der transparenten Darstellung genüge getan zu sein.

Zum Spenderdialog werden vor allem per Post Informationen und Spendenaufrufe verschickt. Der Verein schaltet Beilagen in Zeitschriften und stellt Informationen im Internet vor. Neben der Deutschen Post arbeiten wir mit vertrauenswürdigen Druckereien, Rechenzentren und Lettershops zusammen. Wo nötig, liegt uns die Datenschutzerklärung des DDVs vor. Es gibt keine erfolgsabhängigen Vergütungen.

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk

An den Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e. V. Ettlingen.

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss des Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e. V., Ettlingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. März 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. April 2020 bis zum 31. März 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Der Jahresabschluss gibt einen wahrheitsgemäßen Einblick in das Spendenaufkommen sowie dessen Weiterleitung nach Manila/Philippinen und den übrigen Fördergebieten im Jahr 2020/21.

Wiesbaden, den 28. April 2021

Anette Ott
Wirtschaftsprüferin

DIPLOM-KAUFFRAU ANETTE OTT
WIRTSCHAFTS-PRÜFERIN
SIEGEL
WIESBADEN

Bilanz zum 31. März 2021

Aktiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,50	1,50
II. Sachanlagen	1.012.057,00	1.011.166,50
III. Finanzanlagen	9.618,00	9.618,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	4.047,48	4.789,03
II. Forderungen & sonst. Vermögensgegenstände	144.896,45	206.414,02
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.238.387,91	1.550.767,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.500,20	5.943,11
	3.416.508,54	2.788.699,38

Passiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Rücklagen	3.168.812,45	2.583.318,76
B. Sonderposten für Zuwendungen	191.487,88	145.138,07
C. Rückstellungen	46.390,20	50.995,10
D. Verbindlichkeiten	8.295,56	7.469,99
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.522,45	1.777,46
	3.416.508,54	2.788.699,38

Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.03.2021 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Beim Ausweis und Ansatz wurde die Stellungnahme „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA21)“ des IDW berücksichtigt.

In dem von dem Verein aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Vereins wurde gemäß den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) nach den handelsrechtlichen Grundsätzen der Bilanzierung in Anwendung der Vorschriften der §§ 238 ff. unter Berücksichtigung der Verlautbarung des IDW RS HFA 21 aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 Euro, aber nicht mehr als 1.000,00 Euro, wurde ein Sammelposten gebildet und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2021

	2020/2021	%	2019/2020	%
Spendenzufluss	16.312.651,74 €		13.529.629,49 €	
Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden	20.150,19 €		144,00 € €	
noch nicht verbr. Spendenzufluss Geschäftsjahr	–66.500,00 €		–5.000,00 €	
Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	16.266.301,93 €	92,62 %	13.524.773,49 €	90,34 %
Zuwendungen aus Stiftungen	224.770,32 €	1,28 %	279.625,86 €	1,87 %
Nachlässe	1.024.663,33 €	5,84 %	1.117.623,32 €	7,47 %
Mitgliedsbeiträge	320,00 €	0,00 %	320,00 €	0,00 %
Zinseinnahmen	106,09 €	0,00 %	1.182,81 €	0,00 %
Pachteinnahmen	38.779,24 €	0,22 %	41.367,28 €	0,28 %
Sonstige betriebliche Erträge	6.913,38 €	0,04 %	6.049,86 €	0,04 %
Gesamterträge	**17.561.854,29 €**	**100,00 %**	**14.970.942,62 €**	**100,00 %**
Projektförderung	14.770.000,00 €	84,10 %	13.026.418,77 €	87,01 %
Projektbetreuung	35.954,39 €	0,20 %	37.064,78 €	0,25 %
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarb.	(1.814.509,47 €)	(10,34 %)	(1.883.179,61 €)	(12,58 %)
davon Spenderinformation (§ 2 Satzungszweck)	401.545,50 €	2,29 %	413.869,12 €	2,76 %
davon direkte Kosten der Spenderwerbung	1.412.963,97 €	8,05 %	1.469.310,49 €	9,81 %
Ausgaben für Verwaltung	(355.896,74 €)	(2,03 %)	(395.455,92 €)	(2,64 %)
davon Personalaufwand	186.605,89 €	1,07 %	216.371,57 €	1,45 %
davon Abschreibungen	5.549,64 €	0,03 %	4.597,20 €	0,03 %
davon sonstige Aufwendungen	163.741,21 €	0,93 %	174.487,15 €	1,17 %
Gesamtaufwand	**16.976.360,60 €**	**96,67 %**	**15.342.119,08 €**	**102,48 %**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**585.493,69 €**	**3,33 %**	**– 371.176,46 €**	**–2,48 %**
Einstellung/Entnahme Rücklage	**– 585.493,69 €**	**–3,33 %**	**371.176,46 €**	**2,48 %**
Vermögensmehrung	**0,00 €**	**0,00 %**	**0,00 €**	**0,00 %**

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 627.809,16 Euro erhöht.

Anlagevermögen

II. Sachanlagen

Der Verein hat aus einer Erbschaft 42 Grundstücke geerbt. Diese sind mit Erbbaupachten belastet. Die Grundstücke wurden dem Anlagevermögen zugeordnet.

III. Finanzanlagen

Aus einem Nachlass hat der Verein einen Kommanditanteil an einer GmbH & Co. KG geerbt. Es handelt sich um eine Kommanditeinlage in Höhe von 15.000 Euro zzgl. 5 % Agio. Die Beteiligung wurde mit dem Nettowert lt. Mitteilung der Gesellschaft zum 30.06.2016 angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Zunahme des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Postgiroguthaben und dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 687.620,69 Euro.

Passiva

Rücklagen

Die ausgewiesenen Rücklagen zum Ende des Geschäftsjahres haben sich um 585.493,69 Euro zum Ende des Vorjahres erhöht.

Sonderposten für Zuwendungen

Es handelt sich dabei um die noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel in Höhe von 191.487,88 Euro für ein Stipendium-Programm in Guatemala. Diese haben sich um 46.349,81 Euro erhöht.

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich um 4.604,90 Euro vermindert. Darin enthalten sind vor allem die Nießbrauchsverpflichtung an einem Grundstück, aber auch Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Erläuterungen einzelner Einnahmen und Ausgabenposten

Der **Ertrag aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres** ergibt sich aus den Spendenerlösen des Jahres, minus der davon noch nicht weitergeleiteten Spenden plus dem Verbrauch der Spenden aus dem Vorjahr. Die noch nicht einer satzungsgemäßen Verwendung zugeführten Spenden des Geschäftsjahres wurden gemäß der IDW-Stellungnahme in die Sonderposten für Zuwendungen umgebucht. Die **Nachlässe** sind im Geschäftsjahr um 92.959,99 Euro gesunken.

Pachteinnahmen in Höhe von 38.779,24 Euro ergeben sich aus den Erbbaupachten der geerbten 42 Grundstücke.

Die Satzung legt auch als Zweck fest, „die Förderer… mehrmals jährlich über die Armenfürsorge der ‚Schwestern Maria' zu informieren". Das Periodikum „unseren Freunden" dient diesem Zweck. Die 401.545,50 Euro werden unter den **Ausgaben für Werbung und allgem. Öffentlichkeitsarbeit** aufgeführt, wobei ca. 63 % auf das Porto entfallen.

Danke ❀ Danke ❀ Danke ❀ Danke

Förderkreis für
Die Schwestern Maria
Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.
Hertzstraße 10 · 76275 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 1 33 77 · Fax 0 72 43 / 7 80 13
www.schwesternmaria.de · info@schwesternmaria.de

DZI Spenden-Siegel *Geprüft + empfohlen!*

Spendenkonto: Postbank Essen
IBAN: DE38 3601 0043 0444 4444 31 · BIC: PBNKDEFF